

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen attraktive Freiflächen (kostengünstige, kreative, sportliche und kulturelle Angebote, legale Graffitiflächen, Skateranlage, öffentliche Grillplätze, Proberäume).			
Öffnung von Schulhöfen	Info aller Schulleitungen über Beschluss „Öffnung von Schulhöfen...“ Nr. A0050/15	Jugendhilfeplanung	
Beteiligung am Planungsprozess „Südpark“	Infos besorgen zum aktuellen Stand des „Südparks“	Stadtteiltrunde	
Bike-Areal: Etablierung als eigenes (jugendhilfliches) Angebot mit Personal	Projektförderung über Stadtbezirksförderrichtlinie	Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V., Stadtbezirksamt (Frau Brauner), Schulsozialarbeit (Herr Naundorf)	2019 (Veröffentlichung nach Beschluss)
	Antragstellen bei Stadtbezirksamt		
Flächenperspektive für Bike Areal	Prüfung alternativer Flächen stadtweit	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (Frau Eckhardt)	
bedarfsgerechte Gestaltung von Vonovia-Flächen	Mehr Spielgeräte im Innenhof Budapester Str. 59	Vonovia und Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. (Frau Müller), Moba	Ende 2018, Anfang 2019
	Treffen für konkrete Optionen zur Gestaltung (Michelangelostr.)		
	Neue Bänke, Tischtennisplatte, Pavillon (letzter Hof) Budapester Str.		
	Nutzung der Ergebnisse der Familienbefragung		
gerechter Interessenausgleich (für alle Generationen) → Kinder, Jugendliche und Familien	Initiation von Beteiligungsprozessen durch Vorhabens-träger		
Sozialpädagogisches Erfordernis: Eltern und Familien brauchen bedürfnisorientierte Angebote (Begegnungsstätten, Beratung, Familienbildungszentren, Angebote für werdende Eltern und Eltern, kulturelle Einrichtung für Kinder und Familien). Niedrigschwellige (Beratungs-) Angebote bestehen (in den Einrichtungen) für Eltern/Familien.			
in Kitas Zeit für Elternberatung	Kooperation Erziehungsberatungsstelle und Kita (analog KiNet)	Jugendamt mit Amt für Kindertagesbetreuung	2019

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
	Angebot für Familien schaffen mit VK im Stadtraum 13 (Fabi, Familienzentrum o. ä.); Prüfen, wer Partner sein kann (Volkssolidarität, Caritas, Kirchengemeinden, Hort, Kita, ...)	Jugendamt mit Stadtteiltrunde → Konzeptinhalt → Standort → Kitas/Schulen einbeziehen	2020
	Kooperation Plauener Bahnhof/Mob Süd/Kindertreff „Treff im Hochhaus“ → prüfen (auch mit 117. Grundschule)	die Angebote (siehe vorn [unter Maßnahme])	2018
Segregation entgegenwirken	Hochschulstraße, Budapester Straße, ...	Jugendhilfeplanung mit Stadtplanung und Vonovia	ab sofort
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen vernetzte Hilfen und selbstverständliche Zusammenarbeit von Profis (HzE, Ortsamt, Pflegefamilien, etc.).			
Kooperation HzE/OKJA entwickeln			
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder und Jugendliche brauchen alltags- (lebenswelt-) orientierte vernetzte Unterstützungsangebote im sozialen Nahraum.			
Selbstwirksamkeitserfahrungen/ Gestaltungsmöglichkeiten	Kontinuität in der Beziehungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien		
	geschlechterdifferenzierte Angebote		
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder und Jugendliche mit Teilhabeerschwernissen aufgrund von Behinderung und deren Familien brauchen im Stadtraum uneingeschränkten Zugang zu Angeboten und Einrichtungen der Jugendhilfe und nehmen selbstbestimmt teil.			
Aufnahme aller Einrichtungen in den Stadtplan für Menschen mit Behinderungen	Kenntnis über Fördermöglichkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit	Fachberatung Jugendamt/Stadtplanungsamt mit Trägern	ab sofort (Fristen beachten) Prüftermin August 2019
	Umsetzungskompetenzen (Antragstellung, Planung, Bau, Abrechnung...) sind vorhanden	Stadtplanungsamt, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Träger	Prüfung Handlungsziel 2020
	Erfahrungsträger/-innen kontaktieren (z. B. Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.)		

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte kennen barrierefreie/inklusive Angebote	Vernetzung und Kooperation mit Einrichtungen, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten	Fachberatung Träger	Prüfung halbjährlich
	Möglichkeiten des direkten Kennenlernens/der direkten Begegnung schaffen		
	Geeignete Öffentlichkeitsarbeit (Ideen: barrierefreie Homepage, leichte Sprache...)		
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche mit Teilhabeerschwernissen aufgrund von Behinderung und deren Familien vertreten ihre Interessen und Bedürfnisse selbstbewusst und nehmen ihr Recht auf Selbstbestimmung und auch Abgrenzung wahr. Sie gestalten aktiv Angebote mit.			
Die Einrichtungen arbeiten inklusiv und fördern die aktive Beteiligung von Menschen mit Behinderung.	Wissenserweiterung (Experten/Expertinnen in Stadtteilrunde, Fortbildungen, Material,...)	Stadtteilrunde und jede Fachkraft	Prüfung jährlich
	Nutzung von bereits vorhandenen Richtlinien, Materialien, ... (z. B. Aktionsplan der LHD)		
	Klären von Hindernissen/Fragen, die Inklusion in Einrichtungen erschweren		
	Index für Inklusion		
Sozialpädagogisches Erfordernis: Familien brauchen Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung zwischen verschiedenen Gruppen in der Migrationsgesellschaft.			
Anwohner/-innen werden befähigt, ihre Konflikte zu bearbeiten	Vernetzung der verschiedenen Akteure/Akteurinnen		
	Die Angebote sind in der Öffentlichkeit und insbesondere der spezifischen Zielgruppe bekannt.		Ende 2018
	Ressourcen der Stadt nutzen (Angebote, Ehrenamtliche)		

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
	Pädagogische Angebote nehmen an Mieterversammlung teil (Budapester Str.); migrierte Bewohner/-innen nehmen an Mieterversammlung teil.	Kontaktperson bei Vonovia wird durch Vonovia benannt	
	Konfliktlösungskurse z. B. an Schulen		
	Angebote für Mütter zum Deutsch- Lernen (z. B. ABC-Tische)		
Es gibt Ansprechpartner/-innen für Konfliktlagen und entsprechende Räume	Koordinationsstelle z. B. Quartierassistenz vor Ort (Budapester Str., Hochschulstraße, ...)	Gespräch mit Integrations- und Ausländerbeauftragte (Kristina Winkler) und Sachbearbeiterin Migranten/Internationale Jugendarbeit des Jugendamtes (Luciana Schollmeier) → Einbeziehung Flüchtlingssozialarbeit Ausländerrat, Jugendhilfeplanung, Sozialamt, Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen Kindertreff bietet Raum (Quartier Budapester Str.)	Ende 2018 (Gespräch) 2019 (Schaffung Stelle)
Sozialpädagogisches Erfordernis: Bereich (Hochschulstraße): Insbesondere Familien brauchen Unterstützung bei Hausaufgaben, Übersetzung von Amtsschreiben usw.			
Installation einer Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle mit präventivem Anteil vor Ort und Möglichkeit, längere Beratungsprozesse zu begleiten	Nachantrag prüfen	Fachberatung VSP e. V. (Dagmar Heise), Gespräch mit Jugendhilfeplanung und Abteilung Besondere Soziale Dienste des Jugendamtes	Anfrage November 2018
mobiles Beratungsangebot	Kontaktaufnahme zu Beratungsstelle Dürerstraße	Sachbearbeiterin Stadtteiljugendarbeit (Frau Ramme)	

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Sozialpädagogisches Erfordernis: Schulkinder mit Migrations- und Fluchterfahrung brauchen mehr (schulische) Unterstützung bei der Bewältigung schulischer Aufgaben			
Entlastung der Jugendhilfe von schulischen Themen	Information über fehlende Hausaufgabenbetreuung durch DAZ-Lehrer mit Benennung der Schulen	Kindertreff im Hochhaus (Danita Heitbreder) an Sachbearbeiterin Migranten/Internationale Jugendarbeit (Luciana Schollmeier) → Landesamt für Schule und Bildung	Erarbeitung Anfang 2019
	Integrationsassistenten in Horten zur Unterstützung bei Hausaufgaben		

noch offen bzw. nicht zugeordnet und/oder aus Zeitgründen nicht bearbeitet:

- Kinder und ihre Familien brauchen einen Treff für Beratung und verschiedene Angebote (optimal: an Kita angegliedert) - *unter SpE 'Insbesondere Familien brauchen Unterstützung bei Hausaufgaben, Übersetzung von Amtsschreiben usw.' mitgedacht*
- Kinder, Jugendliche, Eltern aus geflüchteten Familien brauchen Anlauforte zur Konfliktbewältigung (Schlichtung zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen) - *unter SpE 'Familien brauchen Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung zwischen verschiedenen Gruppen in der Migrationsgesellschaft.' Mitgedacht*
- Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen verfügen über fachspezifisches Wissen im Themenfeld
- In den Angeboten herrscht ein Klima der gegenseitigen Achtung
- Mitarbeiter*innen sind handlungssicher bzgl. spezifischer Herausforderungen der Zielgruppe
- Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen Aufklärung zu Angebotspektren der Jugendhilfe
- Kinder, Jugendliche und Familien brauchen eine positive Willkommensstruktur im Stadtraum
- Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen die Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse, Voraussetzungen und Lebensbedingungen, um die Nutzung bestehender Angebote zu ermöglichen (insbesondere im Kontext von Migration)